



Knapp über 50 Spielplätze unterhält die Stadt für die mehr als 4000 Mädchen und Jungen im Alter von bis zu zwölf Jahren wie diesen hier Im Hufeisen.

ARCHIVFOTO: MIX

Borstel vorerst nicht, Bierden sehr bald

Stadt unterhält 51 Spielplätze / Mehr Fingerspitzengefühl angemahnt

Achim – „Wo blieb da das Fingerspitzengefühl?“ monierte Michael Pahl (SPD) am Montagabend im Sozialausschuss. Der Bierdener Ortsausschussvorsitzende meinte das unangekündigte Abbauen der Geräte von Spielplätzen an der Wilhelm-Leuschner- und Otto Wels-Straße (wir berichteten). Etliche Anwohner seien völlig überrascht und auch verärgert gewesen.

Über solche größeren Maßnahmen müsse die Verwaltung unbedingt vorher informieren, um Aufregung zu verhindern, forderte Pahl unter allgemeiner Zustimmung. Till Bräkling, bei der Stadt zuständig für den Bereich Kinder und Jugend, zeigte sich einsichtig. Er verwies zugleich darauf, dass die etwa

30 Jahre alten Spielgeräte nicht mehr sicher und standfest gewesen seien und die Stadt dringend handeln müssen.

Ob das plötzlich mitten im Lockdown habe sein müssen, wo Kindern ohnehin schon viel genommen werde, bezweifelte Pahl zwar. Einige waren sich Bräkling und die Ausschussmitglieder jedoch darin, dass diese Spielplätze sehr bald neu bestückt werden müssen, zumal die Kinderzahlen in dem betreffenden Bereich weiter zunehmen. Er sei selber bereit, in einer Arbeitsgruppe zusammen mit anderen Eltern konkrete Ideen zu entwickeln, so Pahl.

Nichts wird es auf absehbare Zeit mit dem neuen Spiel-

platz am Rande des Ortsteils Borstel. Die SPD-Mindermann-Gruppe im Rat hat ihren entsprechenden Antrag zurückgezogen, wie die Sozialausschussvorsitzende Silke Thomas (Grüne) mitteilte. Das bedeute aber nicht, dass ein solches Vorhaben in Borstel für alle Zeiten gestorben sei. Es gab jedoch unterschiedliche Vorstellungen darüber, wer sich wie an Planung und Ausführung beteilige, hieß es jetzt im Ausschuss. Aufgrund der relativ geringen Kinderzahl halte sich der Spielplatzbedarf zudem in Grenzen. Die Dorfgemeinschaft werde sich gegebenenfalls mit einem geänderten Antrag zurückmelden.

Insgesamt 51 Spielplätze

unterhält die Stadt, in der nach Angaben der Verwaltung mehr als 4000 Kinder im Alter von bis zu zwölf Jahren wohnen. Einen solch hohen Anteil junger Menschen verzeichne keine andere Stadt im Landkreis Verden. Attraktiv gestalteten Spielplätzen als Alternative zum Medienkonsum komme daher eine besondere Bedeutung zu.

Neben den Maßnahmen in Bierden – einschließlich Martin-Brüns-Straße und Kämpfe – stehen neue Spielplätze an den Standorten Am Neuen Lande, Steuben-Allee/Stadtwald sowie im Magdeburger Viertel ganz oben auf der Liste, wie aus einer Verwaltungsvorlage für den Sozialausschuss hervorgeht.

la